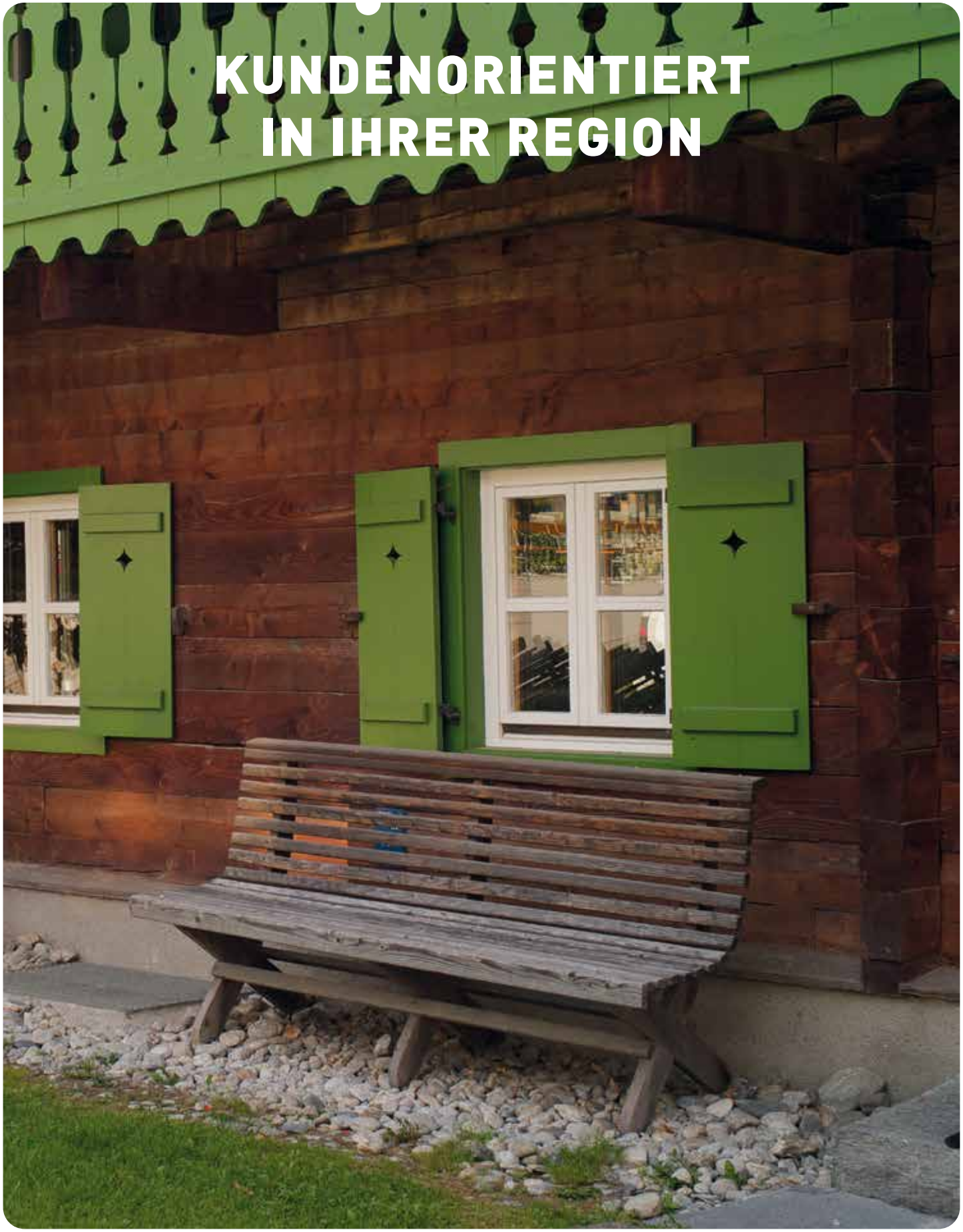
VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH

VON DER HAUSBANK AUS TRADITION ZUR HAUSBANK DER ZUKUNFT

GESCHÄFTSBERICHT 2019

2,40

MRD. EUR BILANZSUMME



KUNDENORIENTIERT IN IHRER REGION

INHALT

2 Vorwort

6 Unsere Werte

7 Unsere Zentrale und unsere Filialen

8 Unsere Organe und unsere Gremien

8 Vorstand
9 Aufsichtsrat
10 Staatskommissäre
10 Vom Betriebsrat delegiert
10 Prokuristen

12 Bericht des Vorstandes

12 Erläuterungen zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen

13 Analyse des Geschäftsverlaufes
16 Risikobericht
19 Prognosebericht

22 Unsere Mitarbeiter

22 Top Aus- und Weiterbildung
23 Mitarbeiterehrungen

26 Dank des Vorstandes

27 Bericht des Aufsichtsrates

30 Verkürzte Darstellung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG per 31.12.2019

30 Bilanz zum 31. Dezember 2019
32 Gewinn– und Verlustrechnung 2019
34 Bestätigungsvermerk
34 Veröffentlichung

38 Unsere Geschäftsfelder

38 Wohnbau – Wir machen Wohnträume wahr
38 Veranlagung – Beratungskompetenz für Ihren Veranlagungserfolg
38 KMUs – Der Erfolg der Unternehmer-Milliarde

39 Unsere Partner

39 Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment auf Erfolgskurs
40 Volksbank Oberösterreich AG und TeamBank – Ein starkes Team
40 Volksbank Oberösterreich AG und ERGO – Erfolgreiche Partner in Versicherungsfragen
40 Volksbank Oberösterreich AG und IMMO-CONTRACT OÖ – Eine gelungene Beteiligung

41 Unsere Event-Highlights

41 Veranlagung in Zeiten von Nullzinsen – Wertpapiervortragsreihe mit Norbert Faller
42 Cocktailparty anlässlich des 21. Welser Innenstadtkriteriums
42 „69 Solo" Kabarettreihe mit Max Mayerhofer
43 Weltspar Cocktail 2019

46 Impressum

VORWORT

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstand Volksbank Oberösterreich AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele von Ihnen werden beim Begriff „Hausbank" an eine gemütliche, geschützte, sonnige, schon lange bestehende Bank an einer Hausmauer denken, auf die man sich gerne hinsetzt, um mit vertrauten liebgewonnenen Menschen Gedanken auszutauschen, Pläne zu schmieden, aktuelle Themen zu diskutieren, Sorgen zu teilen, Probleme zu lösen oder einfach nur die Stunde und die Sonnenstrahlen zu genießen und sich wohlzufühlen.

Und all das verstehen auch wir unter einer Hausbank. Eine Bank, zu welcher Sie kommen, um mit Menschen, die Ihnen schon lange vertraut sind und denen Sie daher Ihr Vertrauen schenken, Ihre Gedanken auszutauschen, Ihre Pläne zu besprechen und Lösungen für all Ihre finanziellen Angelegenheiten zu finden. Wir sind für Sie da und tun alles, damit Sie sich bei uns wohlfühlen. Und damit wir uns dem Vertrauen, das Sie uns schenken, würdig erweisen.

Der Erfolg der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass wir am richtigen Weg sind. Vertrauen, Regionalität und Kundennähe sind für uns nicht nur Schlagworte, sondern eine langgelebte Tradition aus unseren genossenschaftlichen Wurzeln heraus. Wir kennen unsere Kunden und sie kennen uns. Entscheidungen werden dort getroffen, wo sie anfallen – in der Region, in der Nähe unseres Kunden.

Aber auch wir als Volksbank Oberösterreich können uns nicht der Zeit verschließen. Wir haben Filialen zusammengelegt, Rationalisierungen und Auslagerungen im Backoffice-Bereich durchgeführt. Wir haben unser E-Banking zum „hausbanking" ausgebaut. All das mit dem Ziel, effizienter zu werden und unsere Kundenberater am Markt für die Kundenberatung frei zu spielen. Denn das genau ist es, was nach wie vor unsere Volksbank ausmacht: kompetente, gut geschulte, erfahrene Kundenberater, welche sich so auf ihre eigentlichen Stärken konzentrieren können – die Beratung ihrer Kunden, und zwar in unseren Hauptgeschäftsfeldern: Wohnbau, Veranlagung und KMUs.

Die Volksbank Oberösterreich hat auf diese Weise im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich mehr Ertrag im Kerngeschäft erwirtschaftet als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis stieg um 40 Prozent auf 9,1 Millionen Euro. Die Kernkapitalquote erhöhte sich kontinuierlich und liegt nun bei zwölf Prozent. Im klassischen Kerngeschäft der Bank (Einlagen und Kredite) haben wir einiges verbessert. Der Anteil von Festgeld institutioneller Investitionen wurde verringert, dafür wurde das Kreditgeschäft ausgeweitet. Vor allem bei der Wohnbaufinanzierung mit einem Plus von knapp zehn Prozent lag die Volksbank Oberösterreich 2019 über dem Branchenschnitt.

Unsere positiven Erwartungen das Geschäftsjahr 2020 betreffend müssen wir aufgrund der Coronasituation revidieren.

Laut aktuellem Konjunkturbericht der österreichischen Nationalbank macht die hohe Unsicherheit über den Verlauf der Covid-19-Pandemie wirtschaftliche Prognosen nahezu unmöglich. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind von einer Reihe von Faktoren abhängig, die auf eine komplexe und schwer vorhersehbare Art miteinander interagieren. Darunter fallen der Verlauf der Pandemie selbst, die Intensität und Dauer der Beschränkungen, das Ausmaß der Produktionsunterbrechung und Arbeitslosigkeit, die Auswirkungen der Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen, Verhaltensänderungen von Konsumenten und Unternehmen, Vertrauenseffekte und volatile Rohstoffpreise. Vor diesem Hintergrund überwiegen laut IWF die Abwärtsrisiken.

Aber: Gemeinsam schaffen wir es.

Ihr

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker
Vorstandsvorsitzender

Ihr

Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Volksbank Oberösterreich AG
Wels, Mai 2020

UNSERE WERTE

Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen in Form einer Aktiengesellschaft mit förderungswirtschaftlichen Zielsetzungen nach dem genossenschaftlichen Prinzip. Unser Tun ist auf die Förderung unserer Kunden und auf Gewinn ausgerichtet. Die Grundlage dafür sind die Werte, für die wir stehen.

VERTRAUEN

Wir sind berechenbar. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Kollegen können sich auf unsere Aussagen und Zusagen verlassen. Wir klären sie auf und informieren sie.

PARTNERSCHAFTLICHKEIT

Unser Tun ist geprägt von Verantwortung, Verlässlichkeit, Engagement, Fairness und Großzügigkeit. Wir gehen miteinander und mit Kunden respektvoll, freundlich und ehrlich um.

FREIHEIT

Unsere Entscheidungen sind individuell und unabhängig. Es gibt keine politischen oder wirtschaftlichen Strömungen, die uns beeinflussen. Wir sind in unserem Tun und Handeln frei und nur den Interessen unserer Kunden, Mitarbeitern und Kollegen verpflichtet.

NACHHALTIGKEIT

Wir streben nach einem gemeinsamen, dauerhaften Erfolg. Die Zusammenarbeit mit Kunden, Mitarbeitern und Kollegen ist auf Dauer ausgerichtet.

REGIONALITÄT

Unser Interesse gilt unserem Marktgebiet. Wir kennen unsere Kunden, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen und Entwicklungen. Unsere Mitarbeiter gestalten diese Entwicklung mit. Aus diesem Grund entscheiden wir schnell und unabhängig im Interesse unserer Kunden.

INDIVIDUALITÄT

Wir handeln flexibel und individuell. Jede Person ist verschieden und bedarf einer auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung und Betreuung. Wir fördern die individuelle Entwicklung unserer Kunden sowie unserer Mitarbeiter und Kollegen.

SICHERHEIT

Unser Tun ist auf Sicherheit ausgerichtet. Durch die Eingliederung in einem starken Verbund, durch unsere ausgezeichnete Eigenmittelausstattung, unser betriebswirtschaftlich verantwortungsvolles Handeln und unsere Mitarbeiter zeigen wir unsere Stärke und die damit verbundene Sicherheit.

UNSERE ZENTRALE UND UNSERE FILIALEN

Volksbank
Oberösterreich AG

Pfarrgasse 5
4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0
E-Mail: office@vb-ooe.at
www.vb-ooe.at

Filiale Altheim
Stadtplatz 25-26, 4950 Altheim
Telefon: +43 7723 42215-3850

Filiale Altmünster
Teichwiesweg 7, 4813 Altmünster
Telefon: +43 7612 87625-4550

Filiale Andorf
Hauptstraße 9, 4770 Andorf
Telefon: +43 7766 2168-3700

Filiale Aspach
Höhnharter Straße 1, 5252 Aspach
Telefon: +43 7755 7441-3900

Filiale Attnang-Puchheim
Marktstraße 2, 4800 Attnang-Puchheim
Telefon: +43 7674 62885-4450

Filiale Bad Hall
Hauptplatz 22, 4540 Bad Hall
Telefon: +43 7258 7550-4900

Filiale Braunau
Stadtplatz 9, 5280 Braunau am Inn
Telefon: +43 7722 84141-4050

Filiale Eferding
Schmiedstraße 12, 4070 Eferding
Telefon: +43 7272 2225-4600

Filiale Freistadt
Eisengasse 12, 4240 Freistadt
Telefon: +43 7942 74811-3050

Filiale Gallneukirchen
Hauptstraße 22, 4210 Gallneukirchen
Telefon: +43 7235 62332-2900

Filiale Gmunden
Am Graben 3, 4810 Gmunden
Telefon: +43 7612 64178-4400

Filiale Grieskirchen
Rossmarkt 14, 4710 Grieskirchen
Telefon: +43 7248 62607-4700

Filiale Lambach
Klosterplatz 2, 4650 Lambach
Telefon: +43 7245 24338-2200

Filiale Linz-Bethlehemstraße
Bethlehemstraße 3, 4020 Linz
Telefon: +43 732 2000-3100

Filiale Marchtrenk
Linzer Straße 19, 4614 Marchtrenk
Telefon: +43 7243 52423-2250

Filiale Mattighofen
Braunauer Straße 2, 5230 Mattighofen
Telefon: +43 7742 2226-4000

Filiale Ried
Hauptplatz 4, 4910 Ried im Innkreis
Telefon: +43 7752 930-3300

Filiale Rohrbach
Linzer Straße 2, 4150 Rohrbach-Berg
Telefon: +43 7289 4393-2800

Filiale Scharnstein
Hauptstraße 16, 4644 Scharnstein
Telefon: +43 7615 2671-4800

Filiale Schärding-Allerheiligen
Passauer Straße 40, 4780 Schärding
Telefon: +43 7712 4477-3750

Filiale Schärding-Stadtplatz
Oberer Stadtplatz 25-26, 4780 Schärding
Telefon: +43 7712 3264-3600

Filiale Seewalchen
Hauptstraße 42
4863 Seewalchen am Attersee
Telefon: +43 7662 2404-4300

Filiale St. Georgen
Attergaustraße 64
4880 St. Georgen im Attergau
Telefon: +43 7667 6101-4250

Filiale Traun (Beratungsfiliale)
Hauptplatz 20, 4050 Traun
Telefon: +43 7229 71300-2500

Filiale Vöcklabruck
Stadtplatz 34, 4840 Vöcklabruck
Telefon: +43 7672 719-4200

Filiale Wels
Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0

UNSERE ORGANE UND UNSERE GREMIEN

Vorstand

VST.-DIR. MAG. DR. RICHARD ECKER

Vorstandsvorsitzender
geboren am 22. Februar 1968 in Schärding

Berufslaufbahn:

- seit 2015: Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2015: Volksbank Schärding, Vorstandsvorsitzender
- 2006–2007: Volksbank Ried, Vorstandsvorsitzender
- 2000–2006: Volksbank Schärding, Geschäftsleiter und Vorstand
- 1997–2000: Volksbank Schärding, Vorstandsassistent
- 1996–1997: RLB OÖ, Wertpapierportfoliomanagement
- 1994–1996: RLB OÖ, Abteilung Unternehmensberatung
- 1993–1994: RLB OÖ, Traineeprogramm

"Der Kundenfokus steht bei der Volksbank Oberösterreich im Mittelpunkt und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe wird großgeschrieben."

VST.-DIR. MAG. ANDREAS PIRKELBAUER

Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
geboren am 30. August 1967 in Freistadt

Berufslaufbahn:

- seit 2015: Volksbank Oberösterreich AG, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter
- 2010–2015: Volksbank Linz-Wels-Mühlviertel AG, Vorstandsvorsitzender
- 2005–2010: Volksbank Wels e.Gen., Vorstandsvorsitzender
- 2001–2005: Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Vorstandsmitglied
- 1999–2001: Sparkasse Kremstal-Pyhrn AG, Leiter Finanzierungen
- 1997–1999: Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Vorstandsassistent
- 1994–1997: Welser Volksbank reg.Gen.mbH, Rechtsreferent Kreditabteilung
- 1994: Bezirksgericht Linz, Rechtspraktikant

"Als Hausbank sind wir sowohl in der Filiale, am Telefon als auch in der Online-Welt präsent. Genau dort, wo unsere Kunden uns brauchen."

Aufsichtsrat

Mag. Dr. Josef Steinböck, PMBA

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Vorsitzender

Dr. Johann Bruckner

Rechtsanwalt
1. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Peter Posch

Rechtsanwalt
2. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Ludwig Reisecker, MBA MSc

Personalmanager
3. Vorsitzender-Stellvertreter

Franz-Xaver Berger
Landwirt

KR DI Martin Braun
Industrieller

KR Ing. Gerhard Buchroithner
Unternehmer

KR Ing. Kurt Dambauer
Unternehmer

Thomas Dim
Kfm. Angestellter

Wolf Dieter Holzhey
Unternehmer

Manfred Oberbauer
Unternehmer

Gerhard Schuster
Unternehmer

Mag. Christiana Sommer
Steuerberaterin

Staatskommissäre

MR Dr. Herwig Heller
(seit Juni 2017)

MR Dr. Othmar Hassenbauer
(Vertretung seit 2017)

Vom Betriebsrat delegiert

Michael Wahlmüller

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)
Filiale Schärding

Johann Enser

Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Filialleitung
Filiale Attnang-Puchheim
bis 06.06.2019

Ralf Wiedenhofer

Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Filialleitung
Filialen Marchtrenk und Traun

Franz Frauenhuber
Filialleitung
Filiale Mattighofen

Klemens Palser
Kundenberatung
Filiale Freistadt

Gabriele Rumplmayr
Leitung Facility Management
Hauptanstalt
seit 29.06.2019

Doris Schwarz
Vertriebsassistenz
Kommerzcenter Wels

Prokuristen

Kristian Bogner, MSc
Leitung Private Banking Vöcklabruck
seit 02.05.2016

Mag. Stefan Breit
Leitung Sanierung und Betreibung
seit 17.06.2014

Dir. Hubert Forstinger
Regionalleitung Almtal
seit 05.07.2017

Mag. Christian Großpötzl
Leitung Kommerzcenter Schärding
seit 01.08.2019

Dir. Mag. Gerhard Haidinger
Leitung Marktfolge Aktiv
seit 21.09.2015

Dir. Peter Hohensinner
Leitung Risiko Controlling
seit 21.09.2015

Dir. Harald Kothbauer
Regionalleitung Eferding/Grieskirchen/Rohrbach
seit 02.05.2016

Dir. Christian Gerhard Mayr
Regionalleitung Zentralraum/Mühlviertel
seit 21.09.2015

Dir. Dr. Gerhard Möstl
Regionalleitung Innviertel
seit 21.09.2015

Dir. Rainer Nussbaumer, MSc
Regionalleitung Süd-West
seit 02.05.2016

Dir. Rainer Obermeier
Regionalleitung Bad Hall
seit 02.08.2017

Dir. Mag. Karin Wallerstorfer-Rögl, MSc
Leitung Kommerzcenter Süd-West
seit 02.10.2015 (bis 30.06.2020)

BERICHT DES VORSTANDES

Erläuterungen zu den Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunkturentwicklung war weiterhin verhalten. Die seit dem Jahr 2018 zu beobachtende globale Konjunkturabschwächung hielt an und wirkte sich zunehmend auch auf die Wachstumsaussichten für das Jahr 2020 aus. Das Wirtschaftswachstum in den EU Mitgliedstaaten Zentral-, Ost- und Südosteuropas fiel im dritten Quartal 2019 überraschend stark aus, insbesondere in Ungarn und Polen. Für 2020 wurde mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung um rund 3 % gerechnet; die durchschnittliche Inflation lag im Oktober bei 2,4 %.

Der schwache Welthandel trübte auch den Konjunkturausblick in Österreich. Das Exportwachstum ließ deutlich nach und die heimische Industrie befand sich seit Jahresmitte 2019 in einer Rezession. Die heimische Nachfrage – insbesondere die Konsumnachfrage und der florierende Bausektor – wirkte einer stärkeren Konjunkturabschwächung entgegen. Mit der unterstellten schrittweisen Erholung der Weltwirtschaft wird sich in den Folgejahren auch das Wachstum in Österreich wieder auf rund 1,5 % beschleunigen. Die HVPI-Inflation wird bei einem leicht ansteigenden Trend im Prognosehorizont bei durchschnittlich 1,5 % liegen. Der gesamtstaatliche Budgetsaldo wird in den Jahren 2019 bis 2022 einen Überschuss aufweisen. Die Schuldenquote wird ausgehend von 74,0 % des BIP im Jahr 2018 auf 62,8 % des BIP im Jahr 2022 sinken.

Das Beschäftigungswachstum ging auf rund 1,0 % zurück, während der Anstieg des Arbeitskräfteangebots ungebrochen hoch blieb. Die Arbeitslosenquote wird von 4,6 % im Jahr 2019 auf 4,8 % im Jahr 2021.

Auf Grundlage der regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse hat der EZB-Rat am 12. Dezember 2019 beschlossen, die Leitzinsen der EZB unverändert bei 0 % zu belassen. Der Zinssatz für neu vergebene Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung von über 10 Jahren ging in Österreich im Jahresverlauf zurück und lag im August 2019 bei 1,9 %, was einen historischen Tiefststand bedeutete. Die geringeren Geldmarktzinssätze führten beim Kreditneugeschäft nichtfinanzieller Unternehmen im August 2019 zu keinen neuen Impulsen. Der kapitalgewichtete Durchschnittszinssatz für Kredite über EUR 1 Mio. befand sich im August 2019 bei 1,35 %.

Die Volksbank Oberösterreich AG ist als zugeordnetes Kreditinstitut Teil des Kreditinstitute-Verbundes (Haftungs- und Liquiditätsverbund) mit der VOLKSBANK WIEN AG (VBW) als Zentralorganisation iSd § 30a BWG. Der Verbund dient sowohl dem geregelten Transfer von Liquidität zwischen den Mitgliedern (Liquiditätsverbund) als auch der Erbringung sonstiger Leistungen zwischen den Mitgliedern (Haftungsverbund), verbunden mit Weisungsrechten der Zentralorganisation. Damit ist eine indirekte Absicherung der Gläubiger aller Mitglieder gegeben. Direkte Forderungsrechte Dritter gegen die Vertragsparteien werden durch den Vertrag nicht begründet. Die Zentralorganisation ist verpflichtet, die Liquiditätsversorgung der zugeordneten Kreditinstitute sowie die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse durch den Verbund sicherzustellen. Somit kann auch den wirtschaftlichen Herausforderungen in einem sich ändernden Marktumfeld einerseits und den steigenden regulatorischen Erfordernissen andererseits noch besser begegnet werden.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sind vom Kreditinstitute-Verbund auf konsolidierter Basis einzuhalten.

Der Kreditinstitute-Verbund ruht auf 3 Säulen,
- dem Haftungsverbund (§ 30a Abs. 1 Z 2 BWG),
- dem Liquiditätsverbund (§ 30a Abs. 10 BWG) und
- den Generellen und Individuellen Weisungen (§ 30a Abs. 10 BWG)

Die internationale Ratingagentur für Bankratings – FitchRatings – hat am 9. Dezember 2019 für den Volksbanken-Verbund und die Volksbanken das Langfrist-Rating mit „BBB" bestätigt.

Bis 31.12.2018 war die Volksbank Einlagensicherung eG (VEG) als Sicherungseinrichtung des Fachverbandes der Volksbanken für die Einlagensicherung und die Anlegerentschädigung zuständig, ab 1.1.2019 fungiert die Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. als einheitliche Sicherungseinrichtung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Volksbank Oberösterreich AG ist eine selbständige regionale Bank, die ihre Geschäftstätigkeit auf den Raum Oberösterreich und das benachbarte Bayern konzentriert. In ihrem Einzugsgebiet versteht sich die Bank vor allem als Finanzierungspartner der Klein- und Mittelbetriebe sowie der Privatkunden. Daher umfassen die Geschäftsbereiche der Volksbank Oberösterreich AG vorwiegend das Kredit-, Einlagen- und Wertpapierdepotgeschäft. Leistungsfähigkeit, Rentabilität und eine solide Eigenmittelausstattung nehmen in der Geschäftspolitik einen hohen Stellenwert ein.

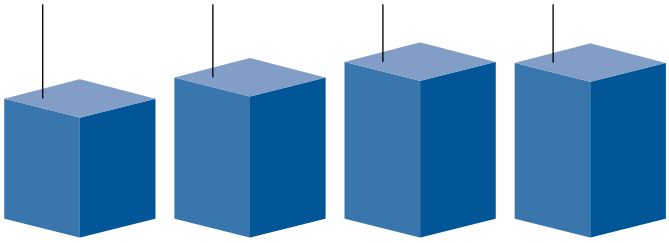
Im Sinne der Strategie der „Kundenpartnerschaft" ist es ein wesentliches Ziel der Volksbank, ihr Produktportfolio und ihre Vertriebsorganisation nach den aktuellen Kundenbedürfnissen auszurichten, Kosten und Erträge zu optimieren, um ihre Leistungsfähigkeit als Regionalbank, ihre Rentabilität und Eigenmittelausstattung weiter zu verbessern. Das genossenschaftliche Prinzip, das auf dem Mitbegründer des Genossenschaftswesens Hermann Schulze-Delitzsch beruht, steht für die Volksbank Oberösterreich AG stets im Fokus ihrer gesamten Tätigkeit. Der Schulze-Delitzsch Grundsatz „Wer partnerschaftlich denkt, handelt nachhaltig" hat einen hohen Stellenwert im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Die Unternehmenspolitik der Volksbank Oberösterreich AG ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Österreich gab die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Region vor. Die gute wirtschaftliche Situation der Region wirkte sich positiv auf das Geschäftsjahr 2019 aus.

Finanzielle Leistungsindikatoren – Erläuterungen und Analyse

Kennzahlen	2019 in TEUR	2018 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.403.772	2.409.712	-5.940	-0,2
Spareinlagen	1.026.522	1.056.821	-30.299	-2,9
Primäreinlagen	2.117.685	2.151.542	-33.857	-1,6
Forderungen an Kunden	1.908.531	1.819.462	89.069	4,9
Geschäftsvolumen	4.804.068	4.756.439	50.629	1,06
Ausleihungsgrad	90,12 %	84,56 %		
Nettozinsertrag	37.208	36.642	566	1,5
Zinsspanne	1,55 %	1,52 %		
Provisionssaldo	26.339	26.725	-386	-1,4
Provisionsspanne	1,10 %	1,11 %		
Betriebserträge	69.417	68.666	751	1,1
Betriebsertragsspanne	2,89 %	2,85 %		
Betriebsaufwendungen	60.288	62.116	-1.828	-2,9
Betriebsaufwandsspanne	2,51 %	2,58 %		
Betriebsergebnis	9.129	6.550	2.579	39,4
Betriebsergebnisspanne	0,38 %	0,27 %		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	9.460	19.573	-10.113	-51,7
EGT-Spanne	0,39 %	0,81 %		
Cost-Income-Ratio	86,85 %	90,46 %		
Kernkapital	175.814	166.716	9.098	5,5
anrechenbare Eigenmittel	191.286	181.176	10.110	5,6
Kernkapitalquote	12,06 %	11,30 %		
Eigenmittelquote	13,12 %	12,28 %		

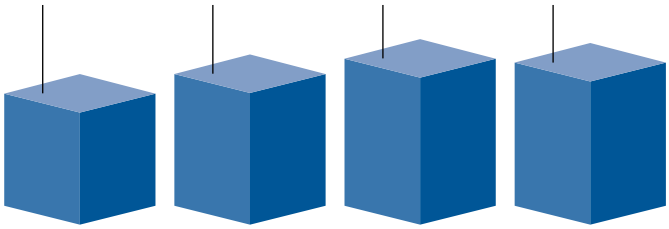
Bilanzsumme

2016	2017	2018	2019
EUR 2.074 Mio.	EUR 2.260 Mio.	EUR 2.410 Mio.	EUR 2.404 Mio.



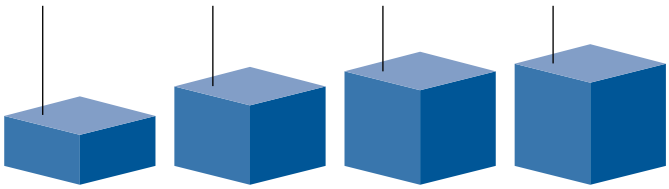
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

2016	2017	2018	2019
EUR 1.844 Mio.	EUR 2.017 Mio.	EUR 2.152 Mio.	EUR 2.118 Mio.



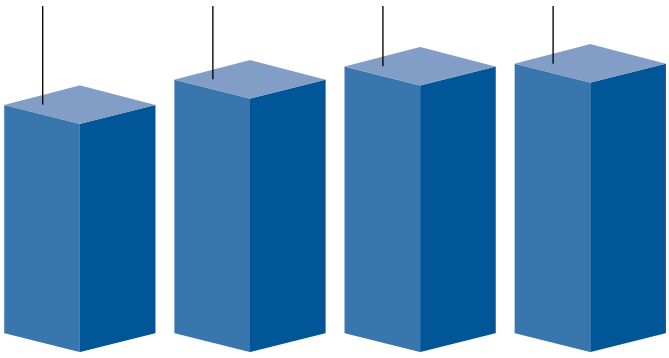
Forderungen an Kunden

2016	2017	2018	2019
EUR 1.452 Mio.	EUR 1.697 Mio.	EUR 1.819 Mio.	EUR 1.909 Mio.



Geschäftsvolumen

2016	2017	2018	2019
EUR 4.079 Mio.	EUR 4.525 Mio.	EUR 4.756 Mio.	EUR 4.807 Mio.



Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zu 2018 um 0,2 % oder TEUR 5.940 und betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 2.403,8 Mio.

Auch das Einlagengeschäft war aufgrund des aktuellen Zinsniveau rückläufig. Die Primäreinlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Verbriefte Verbindlichkeiten) verringerten sich um 1,6 % gegenüber 2018.

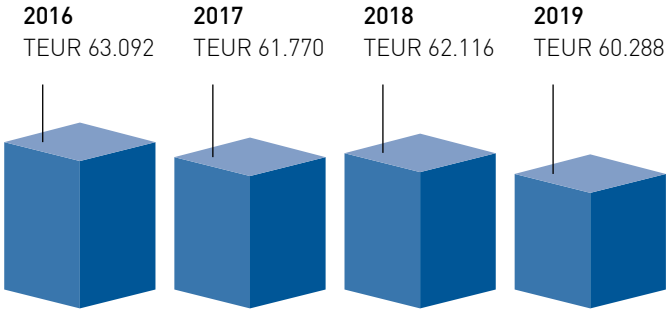
Weiterhin auf ein durch ausreichende Besicherung und gute Kundenbonität qualitatives Wachstum ausgerichtet war die Kreditvergabe. Die Forderungen an Kunden konnten gegenüber dem Vorjahr daher um 4,9 % gesteigert werden.

Das Geschäftsvolumen, das sich aus den Forderungen an Kunden, Einlagen und Wertpapierdepotvolumen von Kunden zusammensetzt, konnte im Vergleich zum Vorjahr um EUR 50,6 Mio. erhöht werden. Das EGT entwickelte sich mit 0,4 % der Bilanzsumme.

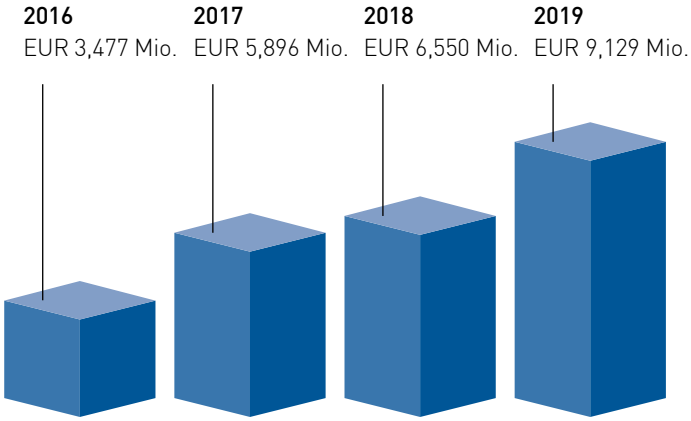
Mit 90,12 % wies der Ausleihungsgrad (Forderungen an Kunden/Spareinlagen) eine steigende Tendenz auf. Dies ist auf einen leichten Rückgang bei den Spareinlagen und auf ein starkes Wachstum bei den Forderungen an Kunden zurückzuführen. Der höhere Ausleihungsgrad wirkte sich positiv auf den Gesamtzinssaldo aus. Der Provisionssaldo blieb gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert und beträgt 1,1 % der Bilanzsumme. Dies ist im Sektorvergleich überdurchschnittlich.

Die von der Volksbank zu tragenden Aufwendungen für Umstrukturierungen im Volksbanken-Verbund belasteten die Ertragslage der Volksbank Oberösterreich AG in erheblichem Ausmaß. Zwar wurde das Hauptaugenmerk angesichts der mäßigen Ertragssituation auf die Kostenentwicklung gelegt, trotzdem lagen die Betriebsaufwendungen mit -2,5 % über dem sektoralen Schnitt. Erfreulicherweise konnte der Kosten-Ertragskoeffizient (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) gegenüber dem Vorjahr von 90,5 % auf 86,8 % verbessert werden.

Betriebsaufwendungen



Betriebsergebnis



Das Betriebsergebnis stieg um 40 % auf EUR 9,1 Mio.

Die Eigenmittel betrugen zum 31. Dezember 2019 TEUR 191.286 und verzeichnete ein Plus von 5,6 %. Auf das Kernkapital entfielen 91,9 %, auf das Ergänzungskapital 8,1 %. Wirkte sich 2018 der Anstieg der RWA (risikogewichtete Aktiva) vor allem aufgrund der damals geänderten Auslegungspraxis der EZB im Hinblick auf die Einstufung von gewerblichen Immobilienkrediten als spekulative Immobilienfinanzierungen gem. Artikel 128 CRR noch negativ auf die Eigenmittelquote aus, so konnte durch gezielte Maßnahmen in diesem Bereich 2019 eine Reduktion der RWA`s erreicht werden. Die Eigenmittelquote zum 31.12.2019 belief sich somit 13,1 %.

Das im Berichtsjahr niedrige Zinsniveau wirkte sich negativ auf die Ertragslage aus. Dieser Entwicklung wurde mit entsprechenden Maßnahmen wie der Anpassung der Öffnungszeiten im Filialbereich bei gleichzeitiger Verbesserung der Angebote im Selbstbedienungsbereich gegengesteuert. Eine sparsame Gebarung wirkte dabei unterstützend. Gleichzeitig profitieren Mitglieder und Kunden von einem funktionsfähigen Netz an Geschäftsstellen und Arbeitsplätzen. Im Berichtszeitraum wurde im Zuge der konsequenten Umsetzung des Filialkonzeptes eine Filiale mit einer Nachbarfiliale zusammengelegt. Von den 25 Filialen wurden sechs im Hinblick auf die Verbesserung des Beratungs- und Selbstbedienungsangebotes teilweise neugestaltet.

Die lokale Volksbank und Filialen mit Beratung sind primärer Vertriebskanal. Die Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen das Geschäftsmodell mit digitalen Produkten und Services. Die Nähe zum Kunden bleibt aber auch in Zukunft ein wesentliches Asset der Volksbank Oberösterreich AG.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter (Angestellte) um 22 auf 443, Neuaufnahmen erfolgten überwiegend auf Grund der Pensionierung von Mitarbeitern. Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird schon immer großer Wert gelegt, um den Kunden ein hohes Beratungsniveau bieten zu können. Die Kundenberatung erfolgt nicht nur in den Bankräumlichkeiten, sondern auch im Rahmen der Außendiensttätigkeit der Mitarbeiter direkt bei den Kunden. Die Volksbank berücksichtigt in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen. Im Jahr 2019 waren 123 Mitarbeiter insgesamt an 455 Tagen in Aus- und Weiterbildung. Der verstärkte Einsatz von blended-learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bietet den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, die Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen.

Neben der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter stellt auch die soziale Kompetenz der Mitarbeiter einen wichtigen Teil der Kundenbeziehung dar. Unsere Bestrebungen zur Stärkung der Kundenpartnerschaft auf Basis verbesserter Beratung und Betreuung unserer Kunden manifestierten sich 2019 in einer Vielzahl von Marketingaktionen in den Bereichen Wohnbau und Wertpapier sowie der Organisation diverser Kundenevents.

Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter stehen einige Angebote und Präventivmaßnahmen zur Verfügung, so werden z.B. Grippeimpfungen angeboten. Auf Basis der kollektivvertraglichen Regelung besteht für Mitarbeiter eine beitragsorientierte Pensionskassenregelung. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist langfristig gesehen auch ein wesentlicher Gesundheitsfaktor. Zur Optimierung der (Arbeits-)Zeit verfügt die Volksbank Oberösterreich AG über ein flexibles Gleitzeitmodell.

Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für die Volksbank Oberösterreich AG ein zentrales Anliegen. Eine der entscheidenden Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes ist die Senkung des Energieverbrauchs.

Die Volksbank Oberösterreich AG nimmt die soziale Verantwortung für die Gesellschaft wahr, indem sie zahlreiche karitative Organisationen und soziale Projekte in ihrer Region unterstützt.

Risikobericht

Im Volksbanken-Verbund ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken umfasst und limitiert. Die VBW übt dabei als Zentralorganisation (ZO) gem. § 30a BWG des Volksbanken-Verbundes wesentliche Risikosteuerungsfunktionen aus und ist für die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben verantwortlich. Die Volksbank Oberösterreich AG als Mitglied im Kreditinstitute-Verbund hält sich bei der Steuerung ihrer Risiken an die risikopolitischen Leitlinien der ZO. Die Umsetzung der Steuerung im Volksbanken-Verbund erfolgt durch Generelle und im Bedarfsfall durch Individuelle Weisungen und korrespondierende Arbeitsrichtlinien in den zugeordneten Kreditinstituten.

Folgende Risiken werden im Volksbanken-Verbund im Zuge der Risikoinventur als wesentlich eingestuft:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Sonstige Risiken (z.B. Strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko und Ertrags- und Kostenrisiko)

Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze der Volksbank Oberösterreich AG umfassen die innerhalb des Volksbanken-Verbundes gültigen Normen im Umgang mit Risiken und werden zusammen mit dem Risikoappetit vom ZO-Vorstand festgelegt. Ein verbundweit einheitliches Regelwerk zum Risikomanagement ist die Basis für die Entwicklung eines Risikobewusstseins und einer Risikokultur im Unternehmen. Der Volksbanken-Verbund lässt sich in seinen Aktivitäten vom Grundsatz leiten, Risiken nur in dem Maße einzugehen, wie dies zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele erforderlich ist. Die damit verbundenen Risiken werden gesamthaft unter Anwendung von Grundsätzen für das Risikomanagement durch die Gestaltung der Organisationsstruktur und der Geschäftsprozesse gesteuert.

Organisation des Risikomanagements

Die Volksbank Oberösterreich AG hat alle erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen getroffen, um dem Anspruch eines modernen Risikomanagements zu entsprechen. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Funktion eines zentralen und unabhängigen Risikocontrollings ist eingerichtet. An der Spitze des Risikocontrollings steht auf Vorstandsebene

der Chief Risk Officer (CRO). Innerhalb des Vorstandsressorts des CRO gibt es eine Trennung zwischen Risikocontrolling und operativem Kreditrisikomanagement (Marktfolge, etc.). Die Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle erfolgt nach dem 4-Augen-Prinzip. Diese Aufgaben werden zur Vermeidung von Interessenskonflikten von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen.

Dieses Geschäftsmodell erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Als Voraussetzung und Basis für ein solides Risikomanagement wird das Risk Appetite Framework (RAF) für den Volksbanken-Verbund auch in der Volksbank Oberösterreich AG laufend weiterentwickelt, um den Risikoappetit bzw. den Grad der Risikotoleranz zu definieren, den die Volksbank Oberösterreich AG bereit ist zu akzeptieren, um seine festgelegten Ziele zu erreichen. Der Grad der Risikotoleranz manifestiert sich insbesondere durch die Festlegung und Überprüfung von geeigneten Limiten und Kontrollen. Das Rahmenwerk wird laufend im Hinblick auf regulatorische Anforderungen, Änderungen im Marktumfeld oder des Geschäftsmodells überprüft und weiterentwickelt. Das Ziel der Volksbank Oberösterreich AG ist es, durch dieses Rahmenwerk ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, in dem alle Mitarbeiter ihre Rolle und Verantwortung verstehen und wahrnehmen.

Risikoinventur

Die Risikoinventur hat zum Ziel, die Wesentlichkeit bestehender und neu eingegangener bankgeschäftlicher Risiken zu bestimmen. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zusammengefasst und für die Volksbank Oberösterreich AG ausgewertet. Die Ergebnisse der Risikoinventur fließen in die Risikostrategie ein und bilden den Ausgangspunkt für die Risikotragfähigkeitsrechnung, da wesentliche Risikoarten in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt werden.

Risikostrategie

Die Risikostrategie der Volksbank Oberösterreich AG basiert auf der Verbund-Risikostrategie und auf der Verbund-Geschäftsstrategie und schafft konsistente Rahmenbedingungen und Grundsätze für ein einheitliches Risikomanagement. Die Risikostrategie wird zumindest jährlich auf ihre Aktualität und ihre Angemessenheit hin geprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Sie gibt die Regeln für den Umgang mit Risiken vor, und sorgt für die jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit. Die Erstellung der Risikostrategie erfolgt im Zuge der Geschäftsplanung. Die Verknüpfung der Inhalte der Risikostrategie und der Geschäftsplanung erfolgt verbundweit durch die Integration der Zielvorgaben des Risk Appetite Statements in die GW Controlling – Planung und Reporting.

Risikoappetiterklärung (Risk Appetite Statement – RAS) und Limitsystem

Das Kernelement der Risikostrategie stellt ein im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehendes Risk Appetite Statement (RAS) und integriertes Limitsystem dar. Das aus strategischen und vertiefenden Kennzahlen bestehende RAS Kennzahlen-Set unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung zentraler strategischer Ziele der Volksbank Oberösterreich AG und operationalisiert diese.

Der Risikoappetit, d.h. die Indikatoren des RAS, wird aus dem Geschäftsmodell, dem aktuellen Risikoprofil, der Risikokapazität und den Ertragserwartungen bzw. der strategischen Planung abgeleitet. Das auf Teilrisikoarten herunter gebrochene Limitsystem sowie das RAS geben den Rahmen für jenes maximale Risiko vor, das die Volksbank Oberösterreich AG bereit ist, für die Erreichung der strategischen

Ziele einzugehen. Die RAS Kennzahlen werden mit einem Ziel-, einem Trigger- und einem Limitwert versehen und werden ebenso wie die Gesamtbank- und Teilrisikolimits laufend überwacht. Damit wird sichergestellt, dass Abweichungen von der Risikostrategie rasch erkannt werden und zeitgerecht Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet werden können.

Risikotragfähigkeitsrechnung

Die Risikotragfähigkeitsrechnung stellt ein zentrales Element in der Umsetzung des ICAAP dar. Mit ihr wird die jederzeit ausreichende Deckung der eingegangenen Risiken durch adäquate Risikodeckungsmassen nachgewiesen und für die Zukunft sichergestellt. Zu diesem Zweck werden alle relevanten Einzelrisiken aggregiert. Diesem Gesamtrisiko werden die vorhandenen und vorab definierten Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Einhaltung der Limits wird quartalsweise überwacht und berichtet.

Bei der Bestimmung der Risikotragfähigkeit werden unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt, die sich in drei Sichtweisen widerspiegeln:

- Regulatorische Sicht (Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelquoten)
- Ökonomische Perspektive
- Normative Perspektive

Die regulatorische Sicht stellt den nach gesetzlichen Vorgaben berechneten Gesamtrisikobetrag den regulatorischen Eigenmitteln gegenüber. Die Sicherstellung der regulatorischen Risikotragfähigkeit ist gesetzlich verankert und stellt eine Mindestanforderung dar.

Die Risikotragfähigkeit der ökonomischen Perspektive ergibt sich aus der Gegenüberstellung ökonomischer Risiken und dem internen Kapital (Risikodeckungsmasse). Ökonomische Risiken sind Risiken, die den wirtschaftlichen Wert des Instituts beeinträchtigen können und somit die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht beeinträchtigen können. Bei der Quantifizierung der ökonomischen Risiken wird auf interne Verfahren, in der Regel Value at Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einer Haltedauer von einem Jahr, zurückgegriffen. Dabei werden alle quantifizierbaren Risiken berücksichtigt, die im Rahmen der Risikoinventur als wesentlich identifiziert wurden. Als Risikodeckungsmasse werden stille Reserven, das im laufenden Geschäftsjahr erzielte Jahresergebnis sowie jene Eigenmittel, die bei der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Verlustabsorption zur Verfügung stehen, angesetzt. Das Gesamtbankrisikolimit ist mit 100 % der verfügbaren Risikodeckungsmasse festgelegt.

Stress Testing

Für die Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie für das operationelle Risiko werden von der VBW als ZO für den Volksbanken-Verbund regelmäßig risikoartenspezifische Stresstests bzw. Risikoanalysen durchgeführt, wobei die Krisenszenarien derart gestaltet werden, dass das Eintreten von sehr unwahrscheinlichen, aber nicht unmöglichen Ereignissen simuliert bzw. geschätzt wird. Anhand dieser Vorgehensweise können u.a. extreme Verluste erkannt und analysiert werden.

Neben diesen risikoartenspezifischen Stresstests und Sensitivitätsanalysen werden auf Verbundebene regelmäßig auch bankinterne Stresstests durchgeführt, welche risikoartenübergreifend sind. Der halbjährlich durchgeführte interne Gesamtbank-Stresstest setzt sich aus Szenarioanalysen, Sensitivitätsanalysen und dem Reverse Stresstest zusammen. In den Szenarioanalysen werden volkswirtschaftliche Krisenszenarien definiert und daraus die geänderten Risikoparameter für die einzelnen Risikokategorien und Geschäftsfelder abgeleitet. Neben der Risikoseite werden auch die Effekte der Krisenszenarien auf die Risikodeckungsmassen ermittelt. In einer gestressten Risikotragfähigkeitsrechnung werden schließlich die verschiedenen Auswirkungen der Krisenszenarien auf die Risikotragfähigkeit zusammengefasst und analysiert. Aus den Erkenntnissen des Gesamtbank-Stresstests werden Handlungsempfehlungen definiert und diese in Maßnahmen übergeleitet.

So wird beispielsweise das Reporting-Rahmenwerk um neue Aspekte erweitert, zusätzlich Limits definiert, spezielle bzw. risikoreiche Branchen stärker überwacht und Planungsvorgaben für strategische Risikokennzahlen abgeleitet.

Von der EBA/EZB wird alle zwei Jahre ein EU-weiter, risikoartenübergreifender Stresstest durchgeführt, an dem der Volksbanken-Verbund teilnimmt. Die Stresstestergebnisse werden von der EZB zur Beurteilung des Kapitalbedarfs im Rahmen des SREP herangezogen. In den Jahren zwischen dem risikoartenübergreifenden EBA/EZB-Stresstest wird von der Aufsicht ein risikospezifischer Stresstest durchgeführt. Der Volksbanken-Verbund hat daher im Jahr 2019 am Liquiditäts-Stresstest teilgenommen.

Risikoreporting

Das in der Volksbank Oberösterreich AG implementierte Reporting-Rahmenwerk zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken vollständig identifiziert, überwacht und effizient sowie zeitnah gesteuert werden. Das Reporting-Rahmenwerk bietet eine ganzheitliche und detaillierte Darstellung der Risiken und eine spezifische Analyse der einzelnen Risikoarten. Das Reporting-Rahmenwerk der Volksbank Oberösterreich AG liefert dem Vorstand monatlich steuerungsrelevante Informationen und ergeht quartalsweise an den Aufsichtsrat.

Sanierungs- und Abwicklungsplanung

Da die Volksbank Oberösterreich AG dem Volksbanken-Verbund angehört, welcher als ein bedeutendes Institut eingestuft wurde, hat die Volksbank Oberösterreich AG einen Sanierungsplan entwickelt und bei den relevanten Aufsichtsbehörden (z.B. EZB) eingereicht. Dieser Sanierungsplan wird mindestens jährlich aktualisiert und berücksichtigt sowohl Änderungen in den Geschäftsaktivitäten der Bank, als auch veränderte aufsichtsrechtliche Anforderungen.

Prognosebericht

Um eine selbstbestimmte Zukunft für den Volksbanken-Verbund zu sichern, werden im Rahmen eines Geschäfts- und Restrukturierungsplanes folgende Ziele berücksichtigt:

- Verbesserung der Ertragskraft
- Kostenreduktion
- Stärkung des Eigenkapitals (insbesondere aus Innenfinanzierung)
- Optimierung der risikogewichteten Aktiva (RWA)

Die Planung für das Jahr 2020 orientiert sich klar an diesen Zielen. Die geänderte Vertriebsstruktur, modernste Technologie und bestens geschultes Personal sind bereits geschaffene Grundvoraussetzungen zur Erreichung der Ziele.

Trotz der Erwartung weiterhin geringer Zinsspannen wird die Ertragskraft im Jahr 2020 auf Grund einer weiteren Optimierung des Aufwandsbereiches über jener der vergangenen Jahre liegen. Die Dienstleistungserträge haben bereits ein zufrieden stellendes Niveau erreicht und sollen weiter ausgebaut werden. Das dafür notwendige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird ständig den Kundenerfordernissen angepasst.

Die 2018 und 2019 ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden auch 2020 fortgeführt, um durch Optimierung des Ressourceneinsatzes einen zusätzlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtertragslage und damit eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses sicherzustellen.

Die Straffung des Filialnetzes durch eine Zusammenlegung von Zweigstellen und der damit einhergehenden Modernisierung des Filialnetzes wird 2020 planmäßig fortgesetzt. Zielsetzung des Umbauprogrammes ist es, durch Implementierung des Konzeptes der betreuten Selbstbedienung die automatisierte Abwicklung von Bankdienstleistungen weiter zu forcieren und dadurch Zeitressourcen für eine qualifizierte Beratung unserer Kunden zu schaffen.

Eine marktgerechte Konditionenpolitik und unser starker Geschäftszweig Wertpapiergeschäft sollen zur Erreichung dieses Zieles verstärkt beitragen. Kontinuierliche Betreuung und Beratungsqualität werden dabei in den Vordergrund gestellt.

Eine sorgfältige und ausgewogene Risikopolitik auf Basis der erarbeiteten Kreditstrategie wird im nächsten Geschäftsjahr dazu beitragen, dass die verbesserte Ertragskraft auch zu einer Stärkung der Eigenmittelausstattung führt.

Bei konsequenter Umsetzung der geplanten Maßnahmen und unter der Voraussetzung, dass keine außerordentlichen oder derzeit nicht vorhersehbare Ereignisse zu einer Beeinträchtigung der Ertragskraft führen, gehen wir davon aus, dass die gemeinsam erarbeiteten Ziele erreicht werden. Eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Volksbank ist damit zu erwarten.

Die Volksbanken haben zur Positionierung des Verbundes als „Hausbank der Zukunft" die Umsetzung des Programmes „Adler" beschlossen. Die Maßnahmen aus „Adler" werden im Volksbanken-Verbund seit 2019 konsequent umgesetzt, berichtet und gesteuert. Als eine wichtige technische Voraussetzung hierfür wurde mit der Migration der Volksbanken und der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG auf den Einheitsmandanten (standardisiertes Kernbankensystem) begonnen. Der Einheitsmandant ist ein wesentliches Projekt im Rahmen des Programmes Adlers, welches im Verbund die genossenschaftliche Arbeitsteilung mit drei Fokusbereichen einführt.

Die regional agierenden Volksbanken sind als erster Bereich für die Betreuung der Kundinnen und Kunden verantwortlich und haben die Aufgabe, einen verbundweiten Kundenfokus einzufordern. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, haben die Volksbanken Ende des Jahres begonnen, das neue Betreuungskonzept "Hausbank der Zukunft" zu implementieren und werden dieses 2020 im Verbund umsetzen.

Als weiteren Fokus wird die VB Services verbundweit über Service Center die Steuerung für die Abwicklung der Produkte übernehmen. Im Laufe des Jahres 2019 wurde der Aufbau der lokalen Markt- wie Kundenservice Center weitgehend abgeschlossen, das Jahr 2020 wird im Zeichen der Optimierung und Abstimmung der Abwicklungsprozesse stehen.

Zur administrativen Entlastung der regional agierenden Banken werden, als dritter Schwerpunkt, in der Zentralorganisation die Agenden der verbundweiten Steuerung und Regulatorik gebündelt. Revision, Compliance und Recht wurden bereits im Laufe des Jahres 2019 in der Zentralorganisation konzentriert, weitere Funktionen wie Finanzen, Controlling werden in den nächsten beiden Jahren folgen. In Summe werden diese strukturellen wie kulturellen Veränderungen dazu beitragen, die Volksbank als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Laut aktuellem Konjunkturbericht der österreichischen Nationalbank macht die hohe Unsicherheit über den Verlauf der Covid-19-Pandemie wirtschaftliche Prognosen nahezu unmöglich. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind von einer Reihe von Faktoren abhängig, die auf eine komplexe und schwer vorhersehbare Art miteinander interagieren. Darunter fallen der Verlauf der Pandemie selbst, die Intensität und Dauer der Beschränkungen, das Ausmaß der Produktionsunterbrechung und Arbeitslosigkeit, die Auswirkungen der Verschärfung der globalen Finanzierungsbedingungen, Verhaltensänderungen von Konsumenten und Unternehmen, Vertrauenseffekte und volatile Rohstoffpreise. Vor diesem Hintergrund überwiegen laut IWF die Abwärtsrisiken.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Zweigstellenbericht

Es bestehen keine Zweigstellen.

UNSERE MITARBEITER

Top Aus- und Weiterbildung

Die Volksbank Oberösterreich AG beschäftigte 443 Mitarbeiter per 31. Dezember 2019. Durch ihre große Motivation und täglichen persönlichen Einsatz konnten auch schwierige Situationen und Herausforderungen gemeistert werden. Hohe soziale und fachliche Kompetenz zeichnen unsere Mitarbeiter aus. Um dies zu gewährleisten, investiert die Volksbank Oberösterreich AG laufend und im überdurchschnittlichen Ausmaß in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Jedes Jahr absolvieren daher unsere Mitarbeiter zahlreiche Seminare und Prüfungen, um die hohen Ansprüche und Standards der Volksbank Oberösterreich AG in der Beratungskompetenz sicherzustellen. Im Jahr 2019 waren 123 Mitarbeiter insgesamt 455 Tage in Aus- und Fortbildungsseminare, wobei diese sowohl intern als auch extern in der Volksbank eigenen „Volksbank Akademie" stattfanden. Der verstärkte Einsatz von blended-learning (Kombination Präsenztage und e-learning) bot den Mitarbeitern die Möglichkeit, Ausbildungsinhalte flexibel und nach eigenen Bedürfnissen zu erlernen. Zusätzlich absolvierten alle Volksbank Mitarbeiter zahlreiche verpflichtende unterschiedliche Seminare mittels e-Learning.

Führungskräfte Lehrgang

Dir. Harald Kothbauer
Regionalleitung Eferding/Grieskirchen/Rohrbach

Kundenberaterprüfung

Christina Bretbacher
Filiale Wels

Jana Brunner
Filiale Freistadt

Thomas Burghuber
Filiale Ried

Peter Doninger
Filiale Vöcklabruck

Kundenberaterprüfung

Marina Juric
Filiale St. Georgen

Silvia Keinberger
Filiale Rohrbach

Lehrabschlussprüfung

Roland Krivec
Filiale Schärding-Stadtplatz

Nadine Huber
Filiale Schärding-Stadtplatz

Derzeit befinden sich 10 Personen in Ausbildung zum Kundenberater sowie 5 Mitarbeiter zum Kommerzkundenberater. Zusätzlich wurden Schulungsangebote unserer starken Partner ERGO, Teambank, Union Investment genutzt. Volksbank Mitarbeiter, welche als Trainer der Volksbank Akademie zur Verfügung stehen, besuchen jährlich das „Trainer Fresh Up" im Ausmaß von 2 Tagen. Zusätzlich absolvierten 140 Mitarbeiter des Vertriebs Weiterbildungen zum Thema Insurance Distribution Directive (Versicherungsvertriebsrichtlinie) im Versicherungsgeschäft sowie 160 Mitarbeiter Weiterbildungen zum Thema Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) im Wertpapiergeschäft. Auch die Aufsichtsräte der Volksbank Oberösterreich AG absolvierten regelmäßig Schulungen, zum Beispiel zum Thema Compliance Generelle Weisung.

Im Bereich der Regularik haben alle Mitarbeiter der Volksbank Oberösterreich AG online folgende verpflichtenden Schulungen absolviert: WBT Geldwäsche, WBT Kapitalmarktcompliance, WBT Generalcompliance, WBT Operationelles Risiko (OpRisk) und IKS. Auch die Lehrlingsausbildung hat in der Volksbank Oberösterreich AG eine langjährige Tradition. Viele unserer Mitarbeiter haben als Lehrlinge begonnen und sind nun in führenden und verantwortungsvollen Positionen. Im Jahr 2019 absolvierte unser Lehrling Nadine Huber erfolgreich die Lehrabschlussprüfung, vier weitere Lehrlinge werden heuer ihre Prüfung ablegen und zwei weitere im Jahr 2021.

Mitarbeiterehrungen

Langjährige auf Vertrauen basierende Kundenbeziehungen sind in unserer Volksbank Oberösterreich AG keine leeren Werbebotschaften, sondern gelebte Wirklichkeit. Dies zeigt sich auch in den zahlreichen Jubiläen langjähriger Volksbankzugehörigkeit. Jedes Jahr werden anlässlich der Weihnachtsfeier jene Mitarbeiter auf die Bühne geholt und geehrt, die teilweise bis dahin sogar ihr ganzes Berufsleben in der Volksbank verbracht haben.

Gerade in der heutigen Zeit zeichnet diese Tatsache sowohl die Mitarbeiter hinsichtlich Loyalität, Zufriedenheit und Kundennähe und die Volksbank Oberösterreich AG als Arbeitgeber aus. Ein Umstand, auf welchen wir besonders stolz sind. Unsere Kunden schätzen unsere Berater, welche aufgrund ihrer langjährigen Volksbank Tätigkeit nicht nur das notwendige Know How mitbringen, sondern auch mit entsprechender Lebenserfahrung zur Seite stehen. Verlässlichkeit, Beständigkeit und positive Erfahrungen lassen Vertrauen wachsen. Und zeichnen so unsere außergewöhnlichen Kundenbeziehungen aus.

Jubilare

45

Christian Weber
Filiale Schärding (in Pension)

40

Mag. Werner Deixler
Revision

Joachim Moser
Kreditsachbearbeitung

Gerhard Niklas
Kommerzcenter Wels (in Pension)

Gerhard Ringl
Filiale Altheim

Gabriele Rumplmayr
Facility Management

Peter Soder
Filiale Gmunden

35

Franz Frauenhuber
Filiale Mattighofen

Petra Öhlinger
Kommerzcenter Süd-West

Ivo Volgger
Filiale Eferding

Gebhard Weixlbaumer
Filiale Bad Hall

30

Christine Dalgerer
Unternehmenssteuerung
(bis 30.09.2020)

Marianne Destinger
Filiale Altheim

Cornelia Föttinger
Filiale Vöcklabruck

Thomas Greifeneder
Kreditsachbearbeitung

Ernst Greiner
Filiale Schärding-Stadtplatz

Ulrike Lehner
Filiale Attnang-Puchheim

Josef Lindlbauer
Filiale Mattighofen

Dir. Prok.
Rainer Nussbaumer, MSc
Regionalleitung Süd-West

Hugo Pamminger
Kreditrisikomanagement

Harald Pfanzagl
Facility Management

David Pramhaas
Private Banking Wels

Andreas Roither
Filiale St. Georgen

Raimund Schaubmair
Filiale Bad Hall

Reinhold Weilpoltshammer
ehem. Filiale Mauerkirchen (ATZ)

25

Gerlinde Aigner
Filiale Braunau

Prok. Kristian Bogner, MSc
Private Banking Vöcklabruck

Thomas Hellauer
Kreditsachbearbeitung

Günther Holletz
Marktservicecenter Aktiv

Manuela Knierzinger
Filiale Eferding

Martina Nussbaumer
Filiale Altmünster

Petra Perberschlager
Filiale Altheim

Irene Ploberger
Filiale Attnang-Puchheim (ATZ)

Christine Schobesberger
Filiale Eferding

Christine Sperl
Filiale Grieskirchen

Elke Tillmann
Filiale Seewalchen

Anita Wiesinger
Kundenservicecenter

Petra Willinger
Kreditsachbearbeitung

Ronald Woitsche
Kundenservicecenter

DANK DES VORSTANDES

„Von der Hausbank aus Tradition zur Hausbank der Zukunft." Dieser Gedanke motiviert uns, Werte, welche für uns bereits seit unserer Entstehungsgeschichte Gültigkeit haben, auch weiter in die Zukunft zu tragen. Vertrauen, Regionalität und Kundennähe gilt es nun, mit E-Banking Lösungen, SB Zonen und Rationalisierungsmaßnahmen zu vereinen. Werte, welche nicht nur die Basis unsere Kundenbeziehungen darstellen, sondern auch den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Funktionären und Geschäftspartnern zugrunde liegen sollen. Das ist unser erklärtes Ziel.

Wir danken unseren zahlreichen Kunden, welche uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Jenen, welche wir in Finanzierungsangelegenheiten, Veranlagungsthemen sowie im Wohnbaubereich beraten, begleiten und unterstützen durften. Sie alle sind die Grundlage unseres Erfolges.

Wir danken all unseren Mitarbeitern, sowohl im Vertrieb als auch im Backoffice Bereich, welche mit ihrem Engagement, ihrer Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung, ihrer erworbenen Fachkompetenz , ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem kundenorientierten Handeln den Grundstein zu einer langjährigen erfolgreichen Kundenbeziehung legen und damit Ihr Vertrauen erhalten haben.

Wir danken dem Betriebsrat, der unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt und mit uns Möglichkeiten sucht, ihre Bedürfnisse zu erkennen und Lösungen zu finden.

Wir danken allen Mitgliedern des Aufsichtsrates für deren Kontrolltätigkeit und Beratung des Vorstandes. Auch hier zeigt sich, dass unsere Werte Vertrauen, Regionalität und Kundennähe Bestandteil unserer gesamten Tätigkeit sind.

Wir danken auch unseren Geschäftspartnern wie Union Investment, TeamBank, ERGO Versicherung und IMMO-CONTRACT, welche mit ihren erstklassigen Produkten ausgezeichnete Kundenberatungen und Kundenlösungen möglich machen. Das beiderseitige Verständnis für Qualität und Kundennähe zeichnen hier unsere guten Partnerschaften aus.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in vier Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in jeder Sitzung eingehend mit allen die Bank betreffenden wesentlichen Angelegenheiten befasst. Der Vorstand hat regelmäßig über die Geschäftstätigkeit und die Lage des Unternehmens berichtet, insbesondere hat er, im Hinblick auf das Bankwesengesetz und die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung, Daten zum Vergleich der Plan- mit den Ist-Werten der Geschäftsentwicklung vorgelegt. Die interne Revision hat regelmäßig über die von ihr durchgeführten Prüfungen berichtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht wurden durch den Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss samt Lagebericht nach seiner pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und den diese Vorschriften in zulässiger Weise ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen. Der Aufsichtsrat hat demgemäß den Jahresabschluss 2019 gebilligt und den Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen.

Die Volksbank Oberösterreich AG erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr im Kerngeschäft deutlich mehr Ertrag als im Geschäftsjahr davor. Das Betriebsergebnis stieg beträchtlich und auch die Kernkapitalquote erhöhte sich kontinuierlich. Besonders gut entwickelte sich das Kreditgeschäft, wobei hier die Steigerung der Wohnbaufinanzierung über dem österreichischen Branchenschnitt lag.

Dieser Erfolg ist einer, auf welchen wir alle stolz sein können und wozu wir dem Vorstand und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich gratulieren. Es zeigte sich, dass Engagement und persönlicher Einsatz aller Volksbanker gemeinsam mit Kundennähe und Kenntnis des regionalen Marktes außergewöhnlichen Leistungen hervorbringen. Dafür möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Oberösterreich AG sowie dem Vorstand bedanken.

Ihr

Mag. Dr. Josef Steinböck, PMBA
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wels, Mai 2020

VERKÜRZTE DARSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSBANK OBERÖSTERREICH AG PER 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			19.371.534,11			19.707
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:						
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		18.765.099,74			20.287	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	18.765.099,74		--	20.287
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig		314.229.241,08			368.674	
b) sonstige Forderungen		17.855.558,04	332.084.799,12		46.409	415.083
4. Forderungen an Kunden			1.908.531.190,75			1.819.462
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) von öffentlichen Emittenten		--,--			--	
b) von anderen Emittenten		17.055.907,84	17.055.907,84		25.068	25.068
darunter:						
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--		
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			18.885.642,75			18.697
7. Beteiligungen			39.529.546,17			38.693
darunter:						
an Kreditinstituten	23.266.096,73			23.149		
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			806.506,62			806
darunter:						
an Kreditinstituten	--,--			--		
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			20.432,00			18
10. Sachanlagen			35.956.871,52			38.779
darunter:						
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	32.515.699,81			35.446		
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--			--
darunter:						
Nennwert	--,--			--		
12. Sonstige Vermögensgegenstände			7.500.979,03			9.515
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--			--
14. Rechnungsabgrenzungsposten			793.254,85			285
15. Aktive latente Steuern			4.470.133,88			3.306
Summe der Aktiva			**2.403.771.898,38**			**2.409.712**
Posten unter der Bilanz						
1. Auslandsaktiva			367.472.820,05			352.276

Passiva	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig		39.578.878,88			13.609	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		5.607.971,59	45.186.850,47		6.306	19.915
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen		1.026.521.798,95			1.056.820	
darunter:						
aa) täglich fällig	757.918.335,12			692.688		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	268.603.463,83			364.131		
b) Sonstige Verbindlichkeiten		1.091.162.803,96	2.117.684.602,91		1.094.721	2.151.542
darunter:						
aa) täglich fällig	1.051.250.142,11			959.714		
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.912.661,85			135.007		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--			--	
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten		--,--	--,--		252	252
4. Sonstige Verbindlichkeiten			5.629.075,63			7.209
5. Rechnungsabgrenzungsposten			68.213,54			120
6. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Abfertigungen		10.069.304,00			10.120	
b) Rückstellungen für Pensionen		7.745.597,00			8.888	
c) Steuerrückstellungen		--,--			753	
d) sonstige		15.056.350,43	32.871.251,43		17.557	37.320
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			36.500.000,00			27.000
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			22.776.279,73			24.276
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--			4.475
darunter:						
Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--			--		
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--			--
9. Gezeichnetes Kapital			22.287.760,00			21.191
10. Kapitalrücklagen						
a) gebundene		76.372.001,50			72.740	
b) nicht gebundene		--,--	76.372.001,50		--	72.740
11. Gewinnrücklagen						
a) gesetzliche Rücklage		259.814,72			259	
b) satzungsmäßige Rücklagen		--,--			--	
c) andere Rücklagen		8.085.334,00	8.345.148,72		6.217	6.477
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			35.067.681,21			35.067
13. Bilanzgewinn			983.033,24			2.123
Summe der Passiva			**2.403.771.898,38**			**2.409.712**
Posten unter der Bilanz						
1. Eventualverbindlichkeiten			377.931.269,34			296.939
darunter:						
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--,--			--		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	377.931.269,34			296.939		
2. Kreditrisiken			410.062.164,53			610.257
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--			--		
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--			--
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			191.285.575,17			181.176
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	8.353.333,94			10.804		
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--			--
darunter:						
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--			--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--			--		
Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--			--		
6. Auslandspassiva			144.869.999,13			222.526

Gewinn– und Verlustrechnung 2019

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			40.404.426,25			40.611
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	573.216,33			1.012		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-3.196.406,10			-3.969
I. Nettozinsertrag			**37.208.020,15**			**36.642**
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		201.198,97			199	
b) Erträge aus Beteiligungen		7.491,93			11	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		--,--	208.690,90		238	449
4. Provisionserträge			28.210.479,69			28.954
5. Provisionsaufwendungen			-1.871.951,32			-2.230
6. Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,--			--
7. Sonstige betriebliche Erträge			5.661.323,78			4.849
II. Betriebserträge			**69.416.563,20**			**68.665**
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand		-29.696.835,33			-31.359	
darunter:						
aa) Löhne und Gehälter	-21.982.505,94			-22.352		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.789.865,56			-5.971		
cc) sonstiger Sozialaufwand	-382.699,20			-440		
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.420.533,51			-1.479		
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	1.142.642,00			-417		
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.263.873,12			-698		
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-26.520.168,24	-56.217.003,57		-24.615	-55.974
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.094.794,22			-2.602
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.976.114,74			-3.539
III. Betriebsaufwendungen			**-60.287.912,53**			**-62.116**
IV. Betriebsergebnis			**9.128.650,67**			**6.549**
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisken			-717.516,56			2.948
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen			1.049.122,64			10.074
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**9.460.256,75**			**19.572**

	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
15. Außerordentliche Erträge		887.149,38			1.748	
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-9.500.000,00			-17.000	
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-9.500.000,00			-17.000		
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)			-8.612.850,62			-15.251
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			358.159,40			-2.005
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-222.532,29			-193
VI. Jahresüberschuss			**983.033,24**			**2.123**
Rücklagenbewegung	Dotierung (–)	Auflösung (+)		Dotierung (–)	Auflösung (+)	
a) gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
b) nicht gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
c) gesetzliche Gewinnrücklage	--,--	--,--		--	--	
d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen	--,--	--,--		--	--	
e) andere Gewinnrücklagen	--,--	--,--		--	--	
f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--	
20. Rücklagenbewegung	--,--	--,--	--,--	--	--	--
VII. Jahresgewinn			**983.033,24**			**2.123**
21. Gewinnvortrag			--,--			--
VIII. Bilanzgewinn			**983.033,24**			**2.123**

Wels, am 26. März 2020
Volksbank Oberösterreich AG

Vorstand:

Vst.-Dir. Mag. Dr. Richard Ecker

Vst.-Dir. Mag. Andreas Pirkelbauer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

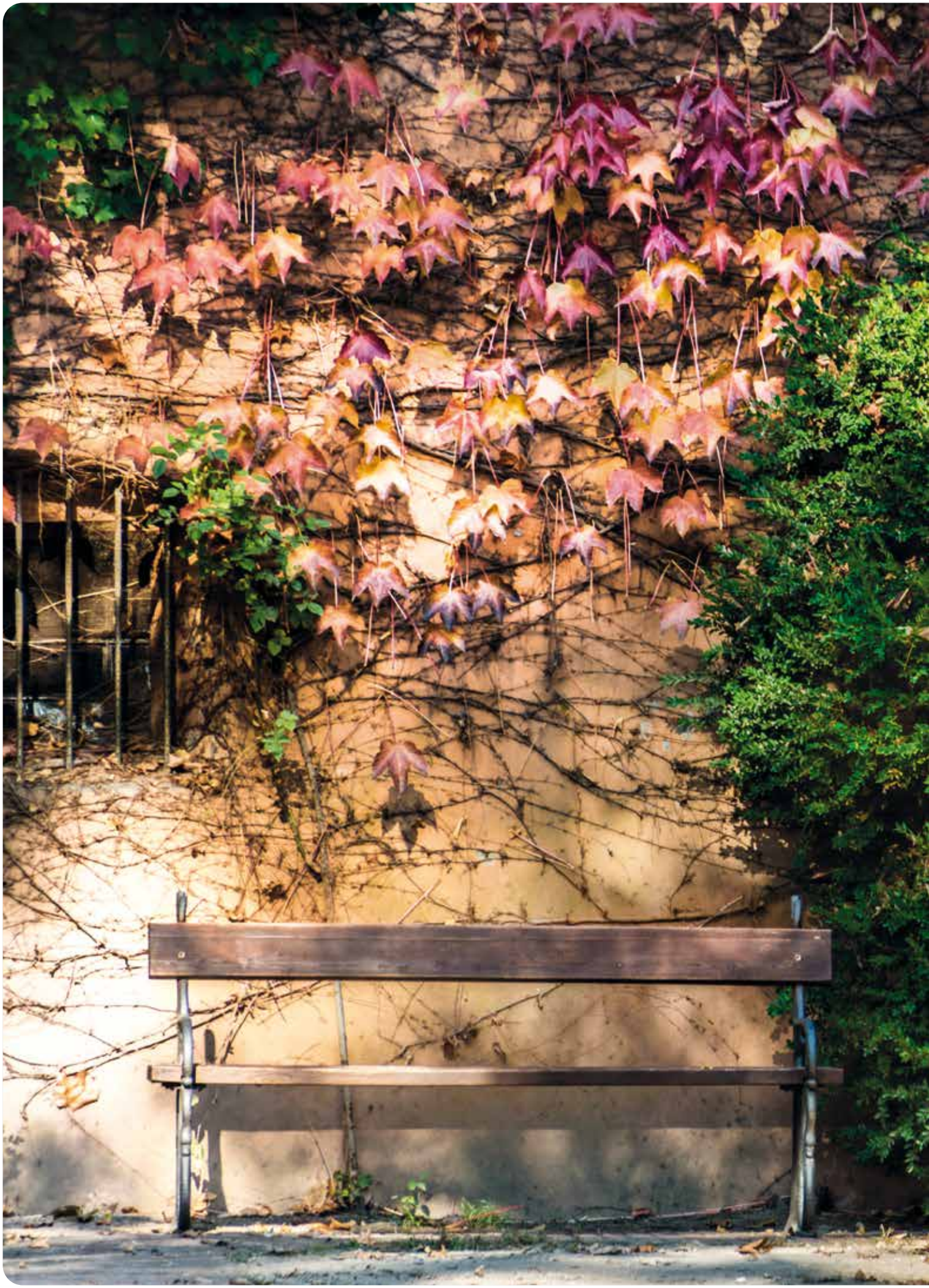
Seitens des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch) wurde der Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Die Prüfung wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach der Beurteilung des Österreichischen Genossenschaftsverbandes den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2019 sowie die Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Österreichische Genossenschaftsverband hat somit den Jahresabschluss der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 vollständig bestätigt.

VERÖFFENTLICHUNG

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses der Volksbank Oberösterreich AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 im Firmenbuch Landesgericht Wels FN 352658f und im „Amtsblatt der Wiener Zeitung" ist noch nicht erfolgt.



UNSERE GESCHÄFTSFELDER

Wohnbau – Wir machen Wohnträume wahr

Wohnraum zu schaffen, zu sanieren oder zu kaufen ist mit vielen Entscheidungen verbunden. In allen Fragen der Finanzierung und Absicherung ist die Volksbank Oberösterreich AG ein kompetenter Ansprechpartner. Regional verankert kennen wir unsere Kunden und regionalen Gegebenheiten. Mit Know-how und Erfahrung in der Finanzierung, Förderung, Vorsorge und Absicherung bieten wir individuelle, auf die Situation abgestimmte Finanzierungsvarianten zu sehr guten und fairen Konditionen.

Rasche Entscheidungsfindung, kurze Wege und flexibles Reagieren auf individuelle Bedürfnisse bringen ein Wohnprojekt schneller voran. Engagiert, professionell und kompetent, auch bei der Unterstützung von Förderungen, stehen unsere Wohnbauberater bei der Realisierung von Wohnbauprojekten ihren Kunden zur Seite.

Die Wohnbau-Wachstumszahlen 2019 zeigen, dass sich unsere Kunden auf die Volksbank Expertise im Wohnbaubereich verlassen: Mit einem Plus von knapp zehn Prozent lag die Volksbank Oberösterreich AG 2019 über dem Branchenschnitt in der Wohnbaufinanzierung. Ein Ergebnis, das uns stolz macht.

Veranlagung – Beratungskompetenz für Ihren Veranlagungserfolg

Vom ersten Sparbuch, einem flexiblen Gehaltskonto, der Verwirklichung eines Lebenstraums bis hin zum erfüllten Ruhestand begleiten Geldgeschäfte das ganze Leben. Die Berater der Volksbank Oberösterreich AG tun dies ebenso. Als unabhängige Beraterbank sind wir nicht nur in der Nähe, sondern in allen Lebensabschnitten nahe. Denn Vertrauen verbindet. In jeder Filiale der Volksbank Oberösterreich AG stehen kompetente Ansprechpartner für alle Bereiche des Bankwesens für Beratungsgespräche bereit. Von Immobilienangelegenheiten, zeitgemäßen Spar-, Veranlagungs- und Vorsorgeformen bis hin zu steuerlichen Fragen, Erbschaften und Schenkungen. Persönliche Betreuung ist keine Floskel, sondern unser oberstes Qualitätsmaß.

Das Umfeld für Anleger hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die internationalen Kapitalmärkte sind viel stärker miteinander verflochten als früher. Sie sind schnelllebiger und Trends ändern sich häufiger. Historisch niedrige Zinsen stellen Anleger vor Herausforderungen. Vieles ist heute anders als wir es gewohnt sind – oder gern hätten. Wir helfen Ihnen, Ihr Vermögen vernünftig anzulegen.

KMUs – Der Erfolg der Unternehmer-Milliarde

Die Wurzeln der Volksbank liegen in der Unternehmensfinanzierung. Die Volksbank Oberösterreich AG bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen Produkte und Dienstleistungen an, die ihren tatsächlichen Bedarf decken. Seit 2017 unterstützen die Volksbanken mit der „Unternehmer-Milliarde" österreichische Unternehmen bei der Finanzierung. Durch die Unternehmer-Milliarde wollen wir als regionale Volksbank Unternehmern die Entscheidung erleichtern, Investitionen zu tätigen.

Im Jahr 2019 verteilte sich das Finanzierungsvolumen von über EUR 1 Mrd. im Rahmen der „Unternehmer-Milliarde" auf 3.947 Darlehen. Bereits in den Vorjahren konnte die Milliarde geknackt werden. Der Fokus lag dabei klar auf der Kernzielgruppe der Volksbank, den KMUs. Auch im Jahr 2020 stärkt die Volksbank den österreichischen Unternehmen mit EUR 1 Mrd. an Kreditvolumen den Rücken. Allein in der Volksbank Oberösterreich AG wurden 2019 rund 600 Neukredite an oberösterreichische Unternehmen mit einem Finanzierungsvolumen von insgesamt knapp EUR 130 Mio. vergeben.

Die Unternehmer-Milliarde zeigt die Finanzierungsbereitschaft und Wachstumsziele der Volksbanken. Als vertrauensvoller Finanzpartner, welcher die Bedürfnisse und Anliegen seiner Kunden kennt, unterstützt sie diese bei Investitionen und steht beratend zur Seite. Dadurch zeichnet sich die Volksbank Oberösterreich AG als Hausbank für Unternehmer aus.

UNSERE PARTNER

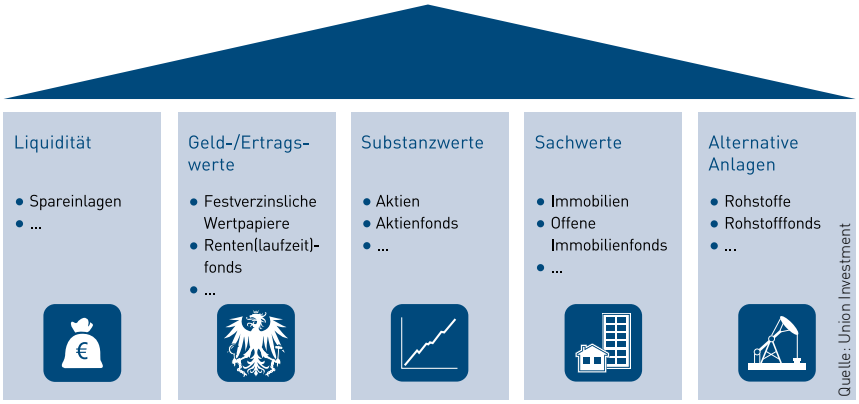
Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment auf Erfolgskurs

Die Union Investment Gruppe verwaltet mehr als EUR 340 Mrd. für mehr als vier Millionen Kunden. Seit 2016 sind die Volksbank Oberösterreich AG und Union Investment starke Partner bei der Veranlagung. Bei dieser Kooperation sind Union Investment und die Volksbank Oberösterreich AG eng verzahnt bei der Vertriebsplanung und der Auswahl jener Produkte, die für Anleger am besten geeignet sind. Ein wesentlicher Kernaspekt der engen Zusammenarbeit ist die umfassende Information und Qualifizierung der Berater, welche sich in der Ausbildung zum „Zertifizierten Anlageberater" niederschlägt. Für den Erfolg der Zusammenarbeit mit Union Investment ist das Ergänzen der Kernkompetenzen wesentlich. Die Volksbank Oberösterreich AG punktet somit mit ihrer hervorragenden Marktkenntnis und Beratungskompetenz, während Union Investment das passende Produktangebot für Kunden bereithält. Diese erfolgreiche Kooperation macht sich in den erfreulichen Wachstumszahlen des Wertpapierdepotsvolumens von über zehn Prozent bemerkbar.

So konnte im Berichtsjahr das Volumen im Fondsgeschäft um EUR 46 Mio. gesteigert und 2.432 neue Fondssparverträgen abgeschlossen werden, was einer Steigerung von 32,4 % der Fondssparverträge entspricht.

Durch ihre Kooperation mit Union Investment kann die Volksbank Oberösterreich AG mit ihren Lösungen immer besser zum Vermögensaufbau, zur Vermögensstrukturierung und nicht zuletzt zum Vermögenserhalt ihrer Sparer beitragen. Das Schlüsselwort heißt Vermögensstrukturierung. Mit einer gut durchdachten Struktur aus unterschiedlichen Anlageformen werden Risiken reduziert und Ertragschancen gezielt genutzt. Unvorteilhafte Entwicklungen in einem Bereich können durch andere Anlageformen aufgefangen werden. Eine ausgewogene Vermögensstruktur ist daher vergleichbar mit der Statik eines Hauses, die auf mehreren Säulen basiert. Zusätzlich erkennen Kunden vermehrt den Vorteil des chancenreichen Anlegens und Ansparens, auch in unruhigeren Zeiten.

Auch bei MiFID II kommt der Trumpf zweier starker Partner mit ähnlichen Werten und Vorstellungen zum Tragen. Die Volksbank und Union Investment sind bei der Umsetzung des neuen Regelwerks gemeinsam vorbildlich unterwegs und sehen vor allem die Vorteile: Mehr Transparenz erhöht das Vertrauen der Anleger, was am Ende wiederum gut für das Fondsgeschäft ist.



Vergleichbar mit der Statik eines Hauses, fußt auch die Stabilität des Finanzhauses auf mehreren Säulen: Neben Liquidität gehören dazu auch Geldwerte (z.B. verzinsliche Wertpapiere), Substanzwerte (z.B. Aktien), alternative Anlagen (z.B. Rohstoffe) und Sachwerte wie Immobilien.

Produkt-Highlights: Multi-Asset-Fonds wie PrivatFonds oder UniStrategie-Fonds, aber auch klassische Aktienfonds und der Immobilienfonds immofonds 1 waren bei Beratern und Anlegern beliebt. Ein immer wichtiger werdendes Thema ist Nachhaltigkeit, was die Volksbanken durch Aufnahme des nachhaltig gemanagten Mischfonds UniRak Nachhaltig Konservativ in die Fondsmasterliste im letzten Jahr betont und berücksichtigt haben. Insgesamt liegen bei Union Investment rund EUR 34 Mrd. in nachhaltig gemanagten Fonds. Das Unternehmen greift auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in diesem Bereich zurück, und das Thema ist Teil des genossenschaftlich geprägten Selbstverständnisses des Unternehmens.

Volksbank Oberösterreich AG und TeamBank – Ein starkes Team

Die TeamBank AG ist ein Unternehmen der DZ BANK Gruppe. 2008 gründete die TeamBank AG eine Niederlassung in Österreich. Erste Schritte der Zusammenarbeit erfolgten ab diesem Zeitpunkt mit den damaligen oberösterreichischen Volksbanken. Nach deren Fusionen zur Volksbank Oberösterreich AG im September 2015 intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen der Volksbank Oberösterreich AG und der TeamBank AG Niederlassung in Österreich und begann ihren gemeinsamen Erfolgsweg. Die TeamBank, welche sich als Kompetenzzentrum für modernes Liquiditätsmanagement sieht, hat zum Beispiel als wichtiges Element beim Ratenkredit easyCredit einen über den Computer oder ortsunabhängig via Smartphone vollständig digitalen und medienbruchfreien Vertragsabschluss eingeführt. „Der faire Credit" ist der Ratenkredit zum Zweck privater Konsumfinanzierungen für unsere Kunden.

Die erfolgreiche Kooperation zeigt sich auch in den Zahlen: Die Volksbank Oberösterreich AG betreut derzeit mehr als 4.500 zufriedene TeamBank Kunden. Im Jahr 2019 konnte das bestehende Kreditvolumen in Höhe von EUR 63,8 Mio. sogar um EUR 24,0 Mio. oder 2.871 Verträgen gesteigert werden.

Volksbank Oberösterreich AG und ERGO – Erfolgreiche Partner in Versicherungsfragen

Unser Partner, die ERGO Versicherung AG ist in über 30 Ländern in Europa und Asien tätig. Regionale und internationale Kunden vertrauen auf diese Kompetenz und Finanzkraft. Eine Größe und Finanzkraft, die Sicherheit bietet. Dies schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Zum 31. Dezember 2019 befanden sich mehr als 660.000 Verträge mit einer Versicherungssumme von über EUR 15 Mrd. im Bestand der ERGO Versicherung AG. ERGO zählt somit auch in Österreich zu den größten Versicherungsgruppen am Markt.

Wir haben für Sie weit über 100 Jahre österreichische Versicherungserfahrung gesammelt. Als Teil einer internationalen Gruppe mit starkem finanziellen Background und einem klaren Bekenntnis zu lokaler Verantwortung.

Unser Schwerpunkt gemeinsam mit der ERGO Versicherung liegt auf Vorsorgelösungen für Privatkunden, in welchen wir hochwertige Produkte anbieten: Von umfassenden Lebens- und Unfallversicherungen über Sachversicherungen wie Kfz und Haushalt/Eigenheim sowie Gewerbe- und Industrieversicherungslösungen für Firmenkunden. Wir nutzen dieses Expertenwissen zum Vorteil unserer Kunden und ihrer speziellen Bedürfnissen.

Volksbank Oberösterreich AG und IMMO-CONTRACT OÖ – Eine gelungene Beteiligung

Im Jahr 2017 wurde die IMMO-CONTRACT OÖ neu aufgestellt. Mittlerweile befinden sich sechs Standorte der Firma IMMO-CONTRACT OÖ in Bankstellen der Volksbank Oberösterreich AG (Linz, Wels, Freistadt, Gmunden, Ried i.I., Braunau). Die fixen Mitarbeiter der IMMO-CONTRACT OÖ sind den einzelnen Geschäftsstellen zugeordnet. Durch die räumliche Nähe der Makler mit den Volksbank-Kundenbetreuern erfolgt eine enge, schnelle und reibungslose Betreuung der Kunden in allen relevanten Wohnbau-Fragen.

UNSERE EVENT-HIGHLIGHTS

Der Volksbank Oberösterreich AG ist es ein großes Anliegen, ihre Kunden zu diversen Veranstaltungen und Fachvorträgen einzuladen. Erklärtes Ziel ist dabei, die Nähe und persönliche Beziehung zu den Kunden zu stärken und ihnen einen entspannten und kurzweiligen Abend mit spannenden Themen und vielen erfreulichen und interessanten Gesprächen zu bieten. Ein Abend, an dem sich die Kunden wohlfühlen und an welchen sie sich sicher gerne zurückerinnern.

Daher sind es nicht Großveranstaltungen mit mehreren hundert Gästen, zu welchen die Volksbank Oberösterreich AG einlädt, sondern zu solchen, welche zwar groß genug sind, um einen entsprechenden Rahmen zu bieten, aber klein genug, um persönlich zu bleiben. Und die Volksbank Oberösterreich AG geht dabei in die Region – zum Kunden. Denn nicht nur in der Beratung und in der Kompetenz gilt ihr Regionalitätsprinzip, sondern auch bei Veranstaltungen.

Veranlagung in Zeiten von Nullzinsen – Wertpapiervortragsreihe mit Norbert Faller

Welche Möglichkeiten es gibt, in Zeiten von Niedrigzinsen sinnvoll zu veranlagen, war das jeden betreffende Thema bei einer Wertpapier-Eventreihe der Volksbank Oberösterreich AG in Schärding, Eferding und Lenzing. Mehr als 700 Teilnehmer folgten den spannenden Vorträgen der Top-Referenten von Union Investment Finanzexpertin Jessica Bräu und Senior Portfolio Manager Nobert Faller, welcher gemeinsam mit seinem Team den größten internationalen Aktienfonds von Union Investment, „Uni Global", managt.

In außergewöhnlich unterhaltsamer und spannender Weise gab Norbert Faller Einblicke in den aktuellen Aktienmarkt und in seine Arbeit als Fondsmanager von „Uni Global", welcher bereits mehr als 50 Jahre am Markt ist und seither kontinuierlich an Wert zunahm. Sein Credo lautet, dass man heute nicht mehr an Aktien vorbei kann. Vor allem junge Leute sollten mit EUR 50 oder mehr monatlich in einem Fonds ansparen, ganz wesentlich dabei ist, über viele Jahre drin zu bleiben und keinesfalls zu verkaufen.

Vertriebsdirektorin von Österreich Jessica Bräu gab in ihrem bildhaften Vortrag Tipps, wie der Anleger im aktuellen Niedrigzinsumfeld sein Vermögen verteilen sollte und welche Vorteile regelmäßiges Ansparen eines Wertpapierfonds bringen. Die Botschaft von Jessica Bräu lag darin, die Veranlagung gleich einem Haus auf ein solides Fundament mit vielen Säulen, sprich Veranlagungsformen, zu stellen. Denn Niedrigzinsen und Inflation schmälern die Kaufkraft des am Sparbuch angelegten Geldes kontinuierlich.

Cocktailparty anlässlich des 21. Welser Innenstadtkriteriums

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der traditionellen Cocktailparty der Volksbank Oberösterreich AG über den Dächern von Wels. Mit Blick auf das Welser Innenstadtkriterium genossen mehr als 120 Gäste Cocktails und ein Flying Buffet. Auf höchstem Niveau bot die Gruppe Carin Cosa Light Crew den idealen musikalischen Rahmen und sorgte mit ihren Songs für das entsprechende Sommer-Feeling. Das Ziel der Volksbank Oberösterreich AG ist es, mit ihren Kunden auch fern des Geschäftslebens immer wieder einen entspannten, fröhlichen und ungezwungenen Abend zu verbringen. Diese Cocktailparty bietet dazu den idealen Rahmen.

„69 Solo“ Kabarettreihe mit Max Mayerhofer

Ein voller Erfolg war das Kabarett mit Max Mayerhofer, zu welchem die Volksbank Oberösterreich AG anlässlich des Weltspartages ihre Kunden nach Ried, St. Georgen i.A. und Wels einlud. Damit bedankte sich die Volksbank Oberösterreich AG bei ihren Kunden für ihr Vertrauen und ihre langjährige Treue, wofür das Kabarett bestens geeignet war. So wurde für einen Abend das Motto "Vertrauen verbindet" kurzerhand in "Lachen verbindet" umgewandelt. Den beinahe 1000 Kunden hat es erfreulicherweise gefallen. Unter dem vielsagenden Titel „69 Solo“ hielt der umtriebige Unterhaltungs-Tausendsassa eine humoristische, biografische Rückschau in Zeiten, in welcher das Fernsehen noch in Schwarz/Weiß war und einen Sendeschluss hatte und im Flieger reihenweise geraucht wurde. „Wir waren damals Helden“ brachte Max Mayerhofer die damaligen Zeiten auf den Punkt. Die insgesamt mehr als 800 Gäste waren damit seiner Meinung und amüsierten sich prächtig.

Weltspar Cocktail 2019

Bereits zum vierten Mal wurde der Weltspartag am Vorabend zum eigentlichen Weltspartag am 31. Oktober begangen, um so fernab vom klassischen Weltspartrubel und Besucherstress den Volksbank Kunden und Freunden in einer entspannten, fröhlichen und ungezwungenen Atmosphäre Danke für ihre Treue zu sagen. Das Feedback der Gäste der letzten Jahre war so positiv, dass daraus bereits eine Tradition gemacht wurde. Im Rahmen des Events wurde Volksbank Wertpapierexperte Daniel Köchler vorgestellt, welcher seit November das Veranlagungsteam in der Volksbankfiliale Linz verstärkt. Auf höchstem Niveau bot die Band Carin Cosa Light Crew den idealen musikalischen Rahmen und sorgte mit ihren schwungvollen Songs für die richtige Stimmung.

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Volksbank Oberösterreich AG
Pfarrgasse 5, 4600 Wels
Telefon: +43 7242 495-0
Fax: +43 7242 495-97
E-Mail: office@vb-ooe.at
Internet: www.vb-ooe.at

Redaktion:
Mag. Catrin Schadenböck-Oder, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
Bianca Statna
VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25, 1030 Wien

Redaktionsschluss:
Stand Mai 2020

Fotos:
Mario Riener, F1 Fotodesign/Oliver Mitterhumer, Horst Stasny, Volksbank Oberösterreich AG
Adobe Stock: fottoo, Dietmar, marasescumarc, paulaphoto, froxx, Gajus, ronstik, sewcream, Monster Ztudio, Андрей Яланский, Michail Petrov, Olivier Le Moal, chinnarach, drsg98, vulkanismus, FourLeafLover, Lunghammer, Daniele, REDPIXEL, Philip Steury, dbunn, Yevhen, peterschreiber.media, Alisa, Dieter Hawlan

Druck:
Estermann GmbH
Weierfing 80
4971 Aurolzmünster
Tel: +43 7752 85911
E-Mail: office@estermann-druck.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Alle Bezeichnungen in diesem Bericht, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

DURCH VERTRAUEN VERBUNDEN

191,3

MIO. EUR EIGENMITTEL

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH

109.513
KUNDEN

175,8
MIO. EUR KERNKAPITAL

4,80
MRD. EUR GESCHÄFTSVOLUMEN

321
MITARBEITER (KAPAZITÄTEN)

Stand: 31.12.2019, Volksbank Oberösterreich AG